



OSTLAND.

Weitblicker

Das Mitgliedermagazin der
OSTLAND Wohnungsgenossenschaft

Winter 2019

Inhalt

Vorwort 3

OSTLAND

Glück hat viele Gesichter 4 +
Was unsere Mitglieder zufrieden macht

Entlasten und beraten 6
Unsere Mietverwaltung stellt sich vor

Kümmern und moderieren 7
Unsere Wohnungseigentumsverwaltung stellt sich vor

„Das ist interessant und verrückt“ 8
Wohnungswirtschaft: Interview zum Reizthema Enteignungen

Immer ein offenes Ohr 10
OSTLAND-Mitarbeiter Immanuel Prahst



UNTERWEGS

Winterliches ohne Stress 11
Ausflugstipps für die Region

Leckere Lebensaufgabe 12 +
Ein Besuch auf der Obstplantage Hahne

KOMPAKT

Bunte Meldungen 14
Neues aus unserer Genossenschaft

ZUHAUSE

Der Herr der Gleise 16
„Mit Herz und Seele“: Ein Mieterportrait aus Burgdorf

„Wohnzimmer“ für alle 18
Nachbarschaftstreff: Der „Lavendeltreff“ blüht auf



OSTBRISE

Eine Prise Gemeinschaft 20 +
Unsere Azubis laden zum Generationenbacken ein

DIES & DAS

Basteltipp, Rezeptidee und Rätselspaß 22

Gratulationen 25

Ihre Ansprechpartner 26

Ihre OSTLAND 27



Liebe Mitglieder,

erkennen Sie uns wieder? Diese freundlichen Gesichter haben Sie durch das Jahr begleitet – persönlich, am Telefon oder per Post. Genau das macht eine Genossenschaft aus. Wir pflegen einen engen Kontakt zu unseren Mitgliedern und setzen auf Persönlichkeit statt Anonymität. Dafür stellen wir einiges auf die Beine.

In diesem Jahr haben wir wieder viele schöne Momente mit Ihnen gemeinsam erlebt. Bei der OSTLAND-Radeltour im Sommer gab es anregende Begegnungen zwischen Mitarbeitern und Mitgliedern. Das große Einweihungsfest für die „Lavendelwiese“ in Burgdorf war ein fröhliches Zusammensein. Auch das Generationenbacken, das Sie auf Seite 20 und 21 finden, hat verständnisvolle Brücken geschlagen.

Es gibt viele Beispiele dafür, wie die OSTLAND ihre Werte als Genossenschaft lebt. Wir fördern eine Gemeinschaft, die Glück beschert. In diesem „Weitblicher“ stellen wir Mitglieder vor, die bei uns ihr Glück gefunden haben. Eine Familie kommt zu Wort, die den Heiligabend im Burgdorfer „Lavendeltreff“ feiern wird. Persönliche Berührungspunkte wie diese machen das Wohnen und Leben bei der OSTLAND besonders – und unser Team stolz.

Wir bedanken uns für ein Miteinander, das viel Schönes schenkt.
Für das kommende Jahr wünschen wir einen weiterhin bereichernden Zusammenhalt.

Fröhliche Weihnachten und alles Gute für 2020,
Ihr Team der OSTLAND

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir freuen uns auf Fragen, Anregungen und Themenvorschläge. Sie machen den „Weitblicher“ noch lebendiger.
Telefon: 0511 94994-68
E-Mail: weitblicher@ostland.de

Glück hat viele Gesichter

Der „Weitblicker“ hatte seine Leser gefragt:
Was macht Sie glücklich? Zwei OSTLAND-Mitglieder
erzählen beispielhaft von ihrem ganz persönlichen Glück.

Kleine Wohlfühloase

Für Sonja Hanne ist das Glück auf wenigen Quadratmetern Zuhause. Sie liebt ihren Balkon, auf dem ein gemütlicher Strandkorb steht. Der Blickfang mit blau-weiß-kariertem Stoffbezug macht für das OSTLAND-Mitglied jeden Tag zum Urlaub. „Als ich den Aufruf „Ich bin glücklich, weil...“ im „Weitblicker“ gelesen habe, dachte ich gleich: Mein Balkon passt perfekt zum Motto des persönlichen Glücks“, erzählt die Wedemärkerin. Hier in ihrem selbsternannten „Draußenzimmer“ lässt sie gern die Seele baumeln, liest Sachbücher, strickt und trinkt eine Tasse Kaffee in der Sonne.

„Hier draußen kommt gleich
Urlaubsfeeling auf.“

Sonja Hanne



Glück im doppelten Sinn heißt für Sonja Hanne: Sie hat mit ihrer Teilnahme unseren Gutschein für das Restaurant „Zurück zum Glück“ im Zoo-Viertel gewonnen. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin eine glückliche Zeit.



Sonja Hanne ist seit 2013 Mitglied der OSTLAND und fühlt sich in ihrer Wohnung in Bissendorf sehr wohl. Sie hat ihren Balkon in Südlage mit vielen Blumen bepflanzt, um die sie sich fürsorglich kümmert. „Hier draußen kommt gleich Urlaubsfeeling auf“, findet die 59-Jährige. Ihre entspannten Auszeiten nutzt sie auch gerne, um in Ruhe zu telefonieren. Neben ihrer kleinen Wohlfühloase genießt es Sonja Hanne, in einer netten Nachbarschaft zu leben. „Ich wohne in einer tollen Wohnanlage mit freundlichen Menschen. Das kann ich jedem nur empfehlen“, sagt die OSTLAND-Mieterin voller Zufriedenheit.



Momente der Freude

Laura Griese hat in Hannover-Linden ihr Glück gefunden. Wenn die Sonne durch das Küchenfenster ihrer Wohnung scheint, wirft der Kirschbaum davor tanzende Schatten in den Raum. „Solche kleinen Momente machen mich rund um das Jahr glücklich“, sagt die 33-Jährige. Dazu gehören für sie auch der Balkon mit sprießenden Blumen und das Beobachten von Hummeln und Bienen bei der Arbeit. Im Herbst sitzt Laura Griese gerne in der warmen Stube, wenn der Regen an die Scheiben prasselt. „Wenn dann noch alles schön erleuchtet ist und die Fenster geschmückt sind, macht mir das Freude.“

Seit zehn Jahren lebt Laura Griese in einer OSTLAND-Wohnung, seit einem Jahr gemeinsam mit ihrem Verlobten. Der Kontakt zu den Nachbarn und eine gute Hausgemeinschaft sorgen dafür, dass sie sich richtig wohlfühlt. Es ist ein respektvolles und freundliches Miteinander, in dem man die Pakete der anderen annimmt und beim Abholen kurz plaudert. So lernt man sich auch gleich besser kennen.

Im kommenden Jahr wird für das OSTLAND-Mitglied das Glück noch größer. Dann erwarten Laura Griese und ihr Verlobter den ersten Nachwuchs. Für beide ist es eine aufregende Zeit, die sie rundum glücklich macht.

„Solche kleinen Momente machen mich rund um das Jahr glücklich.“

Laura Griese

„Ich bin glücklich, weil...“

Bitte verraten Sie uns, was Sie als Mitglied der OSTLAND glücklich macht. Wir möchten es verstehen, darüber berichten und uns mitfreuen. Unsere E-Mail-Adresse für Ihre Post zum Glück lautet: weitblicker@ostland.de



ENTLASTEN UND BERATEN

Mietverwaltung: Die OSTLAND ist auch für Eigentümer ein kompetenter Ansprechpartner.

Unsere Erfahrung als Vermieter macht uns auch zu einem guten Dienstleister. Die OSTLAND Immobiliengesellschaft mbH übernimmt als Verwalter Verantwortung für andere Immobilieneigentümer. Unter dem Begriff Mietverwaltung kümmern wir uns um Objekte, die nicht zum Bestand der Genossenschaft gehören. „Die Eigentümer können sich auf uns verlassen. Wir behandeln ihre Mieter, ihr Gebäude und dessen Außenanlagen so, als ob es um unseren Bestand geht“, sagt Immanuel Prahst. Er leitet das Mietmanagement der OSTLAND und ist erster Ansprechpartner für Eigentümer, die für ihre Immobilie einen professionellen Verwalter suchen.

Der direkte Dialog zwischen der OSTLAND und Immobilieneigentümern mit dem Wunsch nach Entlastung hat diverse Vorteile. Im Gegensatz zur klassischen Wohnungseigentumsverwaltung können viele zentrale Punkte ohne Einberufung einer Eigentümerversammlung erledigt werden. Wir betreuen die Mieter und den Eigentümer gleichermaßen und reagieren flexibel. Das erhöht die Zufriedenheit im Wohnalltag, trägt zum Werterhalt der Immobilie bei und sorgt für eine hohe Zuverlässigkeit bei allen administrativen Vorgängen. Das Mietverwaltungs-Team der OSTLAND übernimmt auf Wunsch sämtliche Korrespondenz, überwacht den Zahlungsverkehr und kümmert sich um Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Vom Mehrfamilienhaus bis zum großen Gebäudekomplex: Es lohnt sich, im Einzelfall zu prüfen, wie die OSTLAND helfen und beraten kann. „Für alle Interessenten an einer Mietverwaltung gilt: Wir stellen uns gerne als Partner vor und lernen die jeweilige Immobilie erst einmal kennen“, erklärt Immanuel Prahst. Ihm ist wichtig, dass ein transparentes und vertrauensvolles Miteinander entsteht. Denn im Rahmen der Mietverwaltung hilft die OSTLAND auch als Berater, wenn es um eine mittel- und langfristige Strategie für privat oder gewerblich vermietete Objekte geht.

DAS BIETEN WIR:

- » Abwicklung sämtlicher Vermietungsaktivitäten
- » Schriftwechsel mit Mietern, Behörden und Dienstleistern
- » Bewerbung leerstehender Objekte
- » Begleitung bei Rechtsstreitigkeiten
- » Beratung in strategischen Fragen

INTERESSIERT?

Ihr Ansprechpartner:
Immanuel Prahst
0511 9499491
immanuel.prahst@ostland.de

Kümmern und moderieren

Wohnungseigentumsverwaltung: Das WEG-Team der OSTLAND entlastet mit viel Erfahrung und guten Argumenten.



Dieser Pluspunkt der OSTLAND gewinnt immer mehr an Bedeutung. Wir sind nicht nur ein fürsorglicher Vermieter, sondern auch ein kompetenter Verwalter. Rund 80 Eigentümergemeinschaften greifen bereits auf den Service der OSTLAND Immobiliengesellschaft mbH zurück, die mehr als 1.300 Wohn- und Gewerbeeinheiten verwaltet. „Wir wachsen. Es spricht sich herum, dass wir schnell und flexibel helfen“, sagt Stephanie Schirmer. Sie leitet unsere Abteilung Wohnungseigentumsverwaltung, die im Fachjargon als WEG bezeichnet wird.

Moderator, Organisator, Kümmerer und manchmal auch Schlichter: Das WEG-Team mit sechs Mitarbeitern wird vielfältigen Anforderungen gerecht. Jahresabrechnung und Wirtschaftsplan erstellen, Zahlungsverkehr überwachen und Betreuung der Objekte: Rund um eine Immobilie gibt es immer viel zu tun und zu beachten. Langjährige Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Recht und Haustechnik sorgt dafür, dass unsere Wohnungseigentumsverwaltung entlastet.

Zu den wichtigsten Terminen rund um eine Immobilie zählt die alljährliche Eigentümerversammlung. Wenn es darum geht, sich auszutauschen, zu planen und zu entscheiden, kommt es auf einen konstruktiven Dialog an. Damit er gelingt, übernimmt die Wohnungseigentumsverwaltung der OSTLAND die Organisation und Moderation. Wir laden alle Eigentümer in geeignete

Räumlichkeiten der OSTLAND-Verwaltung ein und führen Protokoll. Es wird noch am Abend der Versammlung erstellt und den Eigentümern unterschriftsreif vorgelegt.

Was steht an? Wo drückt der Schuh? Im direkten Gespräch gelingt es, professionelle Lösungen zu finden. Wie genau die WEG-Experten der OSTLAND helfen und koordinieren, kommt auf das jeweilige Objekt und die Eigentümer an. Für Interessenten an unserem Service vereinbaren wir in der Regel einen Termin vor Ort, um sich persönlich kennenzulernen.

Das bieten wir:

- » persönliche Ansprechpartner mit viel Know-how
- » langjährige Erfahrung im Immobilienmanagement
- » technische Betreuung mit hoher Zuverlässigkeit
- » umsichtige Beratung und Planung mit Weitblick
- » zuverlässige Organisation der Eigentümerversammlung

Interessiert?

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Schirmer
0511 9499482
stephanie.schirmer@ostland.de

„Das ist interessant und verrückt“

Mächtige Vermieter enteignen? Ein Volksbegehren versucht in Berlin, die Wohnungswirtschaft zu revolutionieren. Darüber lässt sich streiten.

In Berlin treibt eine Bürgerinitiative ein bemerkenswertes Volksbegehren voran. Dessen Ziel ist neben der Einführung eines Mietendeckels, dass große Unternehmen der Wohnungswirtschaft mit mehr als 3.000 Mietwohnungen enteignet werden. Der Berliner Senat prüft derzeit, ob ein solches, mit 77.000 Unterschriften eingefordertes Volksbegehren zulässig ist. Artikel 15 des Grundgesetzes befasst sich tatsächlich mit der „Vergesellschaftung der Wohnungsbestände bestimmter Unternehmen“. OSTLAND-Vorstand Andreas Wahl und Jörn von der Lieth aus Berlin beziehen im Interview Stellung.

Mietendeckel, Abschaffung des privaten Wohnungsmarktes, Enteignung: Sind das verrückte oder interessante Forderungen, die in Berlin kursieren?

Jörn von der Lieth: „Es ist interessant und gleichzeitig verrückt. Das Thema zeigt, dass viele Berliner Angst haben, keine Wohnung mehr zu bekommen oder ihre Miete nicht mehr bezahlen zu können. Dabei ist die Angst für Bestandsmieter eigentlich unbegründet. Die durchschnittliche Miete liegt in Berlin laut Mietspiegel unter 7 Euro. Das Problem in Berlin ist, dass kaum neue Wohnungen auf den Markt kommen. Und wenn neuer Wohnraum gebaut wird, fordert die Politik: Macht es ökologisch, sozial und architektonisch möglichst perfekt. Aber nimmt dafür bitte nur eine Miete ungefähr auf Sozialhilfeniveau. Und das funktioniert einfach nicht.“

Wie lässt sich der Berliner Wohnungsmarkt entspannen und vor Investorengier schützen? Wie gelingt eine Harmonisierung in Deutschlands Großstädten?

Jörn von der Lieth: „Man muss den Markt gar nicht vor zu viel Kapital schützen. Um Wohnungen zu bauen, braucht man Investoren. Wenn es in Deutschland zu wenig Brötchen geben würde, erscheint es mir keine gute Idee, die Bäcker zu enteignen und ihnen zu sagen, dass sie kein Geld mehr für ihre Brötchen nehmen dürfen. Es wäre sinnvoller, bessere Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass leckere Brötchen gebacken werden – auf unser Thema übertragen, dass ordentlich gebaut werden kann. In Berlin

gibt es viele große Flächen, die bebaut werden könnten. Um den Besitzstand der Nachbarn zu wahren, wird es nicht erlaubt.“

Hannover ist nicht Berlin. Aber Artikel 15 des Grundgesetzes erlaubt tatsächlich und bundesweit, dass Grundstückseigentümer enteignet werden können. Was halten Sie vom Berliner Traum einer Sozialisierung des Wohnungsmarktes?

Andreas Wahl: „In der Nachkriegszeit hat es so etwas tatsächlich schon einmal gegeben. Der Staat hat den Wohnungsmarkt reguliert, weil es eine echte Wohnungsnot gab. Das auf die heutige Zeit zu übertragen und den Wohnungsmarkt zu sozialisieren, halte ich für den falschen Weg. Vor Artikel 15 des Grundgesetzes steht Artikel 14, der besagt, dass Eigentum verpflichtet. Dessen Gebrauch soll dem Wohl der Allgemeinheit dienen. Nur weil sich Einzelne daran nicht halten, kann man nicht einen gesamten Markt sozialisieren. Aus meiner Sicht wäre dann der Berliner Traum am Ende ein Albtraum. Das würde auch für Hannover gelten.“

Welche Position vertritt die OSTLAND als Genossenschaft, wenn es darum geht, Mietsteigerungen vorzubeugen und bezahlbaren Neubau zu ermöglichen?

Andreas Wahl: „In Berlin wie in Hannover gilt: Eine Gruppe von Menschen sieht sich abgekoppelt, weil sie weder die Mieten in Bestandswohnungen noch in Neubauten bezahlen kann – wenn ihnen zum Beispiel wenig Rente zur Verfügung steht. Wir als Genossenschaft fühlen uns auch für diese Menschen zuständig und ermöglichen bezahlbare Neubauwohnungen – trotz hoher Baukosten und entsprechender Mieten. Zu welchen Kosten gebaut wird, hängt von den Rahmenbedingungen ab. Die Politik macht zu viele Vorgaben. Man müsste hinter jede ein Preisschild hängen. Dann wäre in Euro pro Quadratmeter klar, was ein Neubau kostet, der alle Kriterien erfüllt. Er wäre nicht bezahlbar. Viele Genossenschaften zeigen mit klugen Konzepten, wie man Abstriche macht und dass man nicht mit jedem Neubau einen Architekturpreis gewinnen muss.“

Jörn von der Lieth

ist seit 2002 Geschäftsführer der Hilfswerk-Siedlung GmbH. Das evangelische Wohnungsunternehmen mit Sitz in Berlin verwaltet rund 10.000 Wohneinheiten im eigenen und fremden Besitz. Neben seinem Engagement für die Wohnungswirtschaft ist Jörn von der Lieth Lehrbeauftragter für Immobilienmanagement an der Hochschule Mainz.

Wie ernst ist das Volksbegehren in Berlin zu nehmen?

Jörn von der Lieth: „Was die Größe unseres Unternehmens betrifft, wären wir betroffen, weil wir rund 6.000 Wohnungen besitzen. Aber auf Grund unseres religiösen Hintergrundes sind wir der Meinung, dass wir nicht betroffen wären und mehr Schutz genießen als andere Unternehmen der Wohnungswirtschaft. Aber wir haben ein Gutachten und mehrere Stellungnahmen eingefordert. Daran merkt man schon, dass wir das Thema sehr ernst nehmen. Wir hoffen, dass der Berliner Senat die Vorstellungen der Bürgerinitiative als nicht verfassungskonform einstuft.“

Deutschlands Großstädte sind beliebt. Wie gelingt es, den Wohnungsmarkt in Ballungszentren zu beruhigen, ohne über ihn politisch zu bestimmen?

Jörn von der Lieth: „Wir als Hilfswerk-Siedlung GmbH haben in Berlin für dieses städtische Problem eine Lösung. Wir bauen viel kleiner. Wir Deutschen und die Berliner besonders haben einen sehr hohen Wohnflächenverbrauch. Um neuen Wohnraum gerecht zu verteilen, bauen wir 2-Zimmer-Wohnungen mit 40 Quadratmetern Wohnfläche und 3-Zimmer-Wohnungen mit 60 Quadratmetern. Alle sind barrierearm. Alle funktionieren auch für Rollstuhlfahrer.“

Ist es verkraftbar, wenn Berlin im aktuellen Tempo immer weiterwächst?

Jörn von der Lieth: „Die Anziehungskraft der Großstädte wird weiter anhalten. Aber es ist verkraftbar, wenn Berlin weiter wächst. Eine Mietendeckelung in unserer Stadt würde die schützen, die schon da sind und die zur Verzweiflung bringen, die neu dazukommen wollen und keine Wohnung finden.“

Große Genossenschaften enteignen zu wollen, klingt merkwürdig. Ihre Grundidee als Solidargemeinschaft ist, bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Andreas Wahl: „Mir fehlt die Sinnhaftigkeit solcher Vorschläge. Die Größe eines Unternehmens kann für den Fall einer Enteignung kein Kriterium sein. Wer sagt denn, dass ein Vermieter mit 4.000 Einheiten nicht unsozialer agiert als ein Mitbewerber mit 4.000 Einheiten? Wichtig wäre, statt der Rechtsform das jeweilige Geschäftsmodell unter die Lupe zu nehmen. Davon abgesehen: Von angedachten Enteignungen müsste man Genossenschaften ausnehmen. Wir als OSTLAND haben ja fast eine sozialistische Grundidee. Als unsere Genossenschaft gegründet worden ist, sind Attribute wie Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung in unserer Satzung fest verankert worden. Unsere Geschäftsidee war schon immer, bezahlbaren Wohnraum anzubieten, den wir nachhaltig bewirtschaften. Wir denken nicht gewinnmaximiert, sondern renditeorientiert. Bei uns findet man keine Investoren, die enteignet werden müssten.“



Andreas Wahl

steht als Vorstand seit 2010 an der Spitze der OSTLAND an. Unsere 1950 gegründete Wohnungsgenossenschaft gehört zu den wichtigsten Vermietern in der Region Hannover und ist Mitglied des Vereins der „Wohnungsbaugenossenschaften Hannover und Region“. Diesen Zusammenschluss von 14 Unternehmen, die das genossenschaftliche Wohnen fördern, führt Andreas Wahl ebenfalls an.

In Berlin, Hannover und ganz Deutschland: Was muss die Politik tun, damit genügend bezahlbarer Wohnraum entsteht?

Jörn von der Lieth: „Der Rest der Welt beneidet uns eigentlich um unseren Wohnungsbau und um das deutsche Mietrecht. Aber in Berlin ist um die Jahrtausendwende beschlossen worden, den sozialen Wohnungsbau einzustellen. Bis 2014 gab es kaum eine Wohnungsförderung. Was wir gerade in Berlin erleben, ist kein Marktversagen, sondern ein Politikversagen. Ich glaube, der Staat muss sich wieder engagieren und den sozialen Wohnungsbau sowie den klassischen Neubau fördern.“

Andreas Wahl: „So lange bezahlbare Grundstücke für Neubauten fehlen und die Grundstückspreise sowie die Baukosten zu hoch sind, wird sich an den Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft wenig ändern. Und nach einer Enteignung würde der neue Eigentümer keine besseren Rahmenbedingungen vorfinden. Ich würde mir von der Politik wünschen, dass sie sich von Vorgaben verabschiedet, die das Bauen teuer machen. Wir sollten nicht für Investoren bauen, sondern für die Menschen, die den Wohnraum benötigen. Unternehmen, die gute Prinzipien für bezahlbares Wohnen haben, sollten mit ihren Konzepten zum Zuge kommen – und nicht derjenige, der am meisten bezahlt.“

Immer ein offenes Ohr

Neu im Team: Immanuel Prahst leitet das Mietmanagement der OSTLAND.
Seine Abteilung hilft gerne – mit neuen Zuständigkeiten.

„Wir kümmern uns um jede einzelne Anfrage“, verspricht Immanuel Prahst. Seit dem 1. April leitet der 34-Jährige das Mietmanagement der OSTLAND. Anfragen von interessierten Mietern, Abstimmungen mit den Hausmeistern und Dienstleistern, Beschwerden sind gefragte Ansprechpartner. Was nach Hektik und Stress klingt, lässt sich mit Ruhe und Verständnis am besten bewältigen. „Der Großteil meines Jobs besteht aus Gesprächen mit Mietern und Mitarbeitern. Dabei hilft meine ruhige und entspannte Art“, sagt der Immobilienfachwirt. Prahst mag es, wenn kein Arbeitstag dem anderen gleicht und neben Zuverlässigkeit hohe Flexibilität gefragt ist.

Seine langjährige Erfahrung als Makler, Vermieter und Gutachter ist sehr wertvoll. Prahst kennt die vielen kleinen und großen Themen im Bestand der OSTLAND. Im Mietmanagement ist es wichtig, die Sorgen der Mieter ernst zu nehmen und gute Lösungen zu finden. „Mich beeindruckt: Mein Team hat immer ein offenes Ohr. Es kennt fast alle Mitglieder aus persönlichen

Gesprächen“, sagt Prahst. Genau deshalb sieht er eine Genossenschaft wie die OSTLAND im Vorteil gegenüber großen Mitbewerbern der Wohnungswirtschaft, denen es am direkten Draht zum Mieter fehlt. Zuhören, verstehen, helfen: Bei der OSTLAND hinterfragt Prahst alltägliche Abläufe, denkt quer und optimiert den Service. Beruflich wie privat: Einen nörgeligen Unterton gibt es bei ihm nicht. Als umsichtiger Familienvater und langjähriger Schwimmtrainer für behinderte Kinder weiß Prahst, wie man sich einfühlsam kümmert.

Immanuel Prahst, Leiter Mietmanagement



Unser Mietmanagement, Ihre Ansprechpartner

Wir kümmern uns gerne. Klare Zuständigkeiten sorgen im Bestand der OSTLAND für effektive Hilfe. Diese Ansprechpartner – mit neuen Zuständigkeitsbereichen – sind bei allen Miet- und Vertragsangelegenheiten schnell erreichbar.

Martina Mahnke
martina.mahnke@ostland.de
0511 94994-50
Hannover (Linden, Südstadt),
Gehrden

Wiebke Pompetzki
wiebke.pompetzki@ostland.de
0511 94994-56
Burgdorf, Lehrte, Sehnde

Immanuel Prahst
immanuel.prahst@ostland.de
0511 94994-91
Hannover (Wettbergen)

Melanie Schlicht
melanie.schlicht@ostland.de
0511 94994-44
Hannover (Linden, Kirchrode)

Jens Welter
jens.welter@ostland.de
0511 94994-48
Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Döhren,
List, Mitte, Nordstadt, Vahrenheide, Vinn-
horst), Wedemark (Bissendorf, Mellendorf)

Sabine Wömpener
sabine.woempener@ostland.de
0511 94994-58
Mitgliederbetreuung und
Förderungsmanagement



Winterliches ohne Stress

Entspannung in der Salzgrotte

Wann: Montag bis Samstag, verschiedene Öffnungszeiten
Wo: Großburgwedel, Hannoversche Straße 22

Tief einatmen und die Seele baumeln lassen. In der „Salzzeit“ lässt sich ein Tag am Meer verbringen – ganz ohne lange Anfahrt und zum kleinen Preis. Die Wände und Böden der Grotte sind mit Steinsalz beziehungsweise Totem-Meer-Salz ausgekleidet, das Millionen Jahre alt ist. Es bietet ein Klima, das sonst nur an der See oder in natürlichen Salzheilstollen zu finden ist und Körper wie Seele guttut. In gemütlicher Wohlfühlatmosphäre lassen Kinder und Erwachsene das graue Winterwetter hier weit hinter sich.

www.salzzeit.de



Wunder Wandel Weihnachtsmarkt

**Wann: 13. bis 15. Dezember 2019, ab 17 Uhr (Fr.)
bzw. 12 Uhr (Sa. und So.)**
**Wo: Hannover, Ihme-Zentrum – in den „Küchengärten Linden“
im ersten Obergeschoss, direkt gegenüber vom Küchengarten**

Weihnachtsmarkt mal anders. Auf dem Wunder Wandel Weihnachtsmarkt in Linden-Mitte stehen Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit auf dem Programm. Hier wird Wert auf nachhaltige Produkte gelegt. Es gibt vegane Speisen und Getränke. Zum vierten Mal bilden Workshops für Kinder, Theatervorführungen und Musik den Rahmen für einen vorweihnachtlichen Ausflug, der sich kreativ abhebt. Das musikalische Programm verteilt sich über alle drei Veranstaltungstage, unter anderem mit dem Lindener Hiphop-Label „Ausgehakt“.

www.wunderwandelweihnachtsmarkt.de

Leckere Lebensaufgabe

Die Obstplantage Hahne ist ein Eldorado für Freunde der Natur.
Was hier wächst, gibt es nicht im Supermarkt zu kaufen. Kostprobe gefällig?
Ein Besuch beim Familienunternehmen Hahne in Gleidingen.

Komisch. Hildesheimer Straße 574? Es stimmt tatsächlich. Der Hof von Familie Hahne und deren Obstplantage liegen an einer der bekanntesten, weil stark befahrenen Straßen Hannovers – aber eben nicht im Stadtgebiet, sondern im beschaulichen Gleidingen. Wer hier draußen frisches Obst, Säfte oder Apfelchips kauft, bekommt eine extrem freundliche Nachhilfestunde gratis dazu. „Bei uns kann der Kunde genau überprüfen, was er kauft und woher es kommt“, sagt Klaus Hahne voller Stolz. Der Diplom-Agraringenieur ist Überzeugungstäter. Seine rund 30 Hektar große Plantage in Familienbesitz gibt es bereits seit 1952. Sie wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist gespickt mit Anekdoten, Leckerbissen und Wissenswertem.

Der Mann ist extrem ehrlich. Klaus Hahne leidet unter Zeitmangel. Aber gerne. Der 62-Jährige, seine Frau Carola sowie die Töchter Christine und Stephanie gönnen sich so gut wie keine Pausen. Anbau, Pflege, Ernte, Reinigung, Lagerung, Verkauf: Dieser Zyklus endet nie. Die Abläufe auf der Obstplantage Hahne sind so optimiert, dass es im Grunde das gesamte Jahr über leckere Äpfel, Birnen, Zwetschgen und vieles mehr gibt. Was bei Hahnes in Gleidingen wächst und gut gekühlt lagert, kommt nicht in den Supermarkt. Es wird frisch auf Bauernmärkten im Stadtgebiet von Hannover und im eigenen Hofladen verkauft. Einziger Ruhetag: Sonntag.



Überzeugungstäter: Klaus Hahne leitet die Obstplantage in Gleidingen seit 1990.

Eine Fahrt quer durch die Plantage fühlt sich wie eine Safari an. Während die Erntehelfer gerade ganzjährige Apfelsorten wie Cox-Orange, Karmijn, Topaz oder Rubinette pflücken, erklärt Klaus Hahne das familiäre Biotop. In den südlichen Leineauen von Gleidingen gibt es wegen deren besonderer Lage und geschickter Anpflanzungen ein ideales Mikroklima. „Äpfel profitieren von starken Klimaunterschieden. Tagsüber sonnig und warm, nachts kühl und feucht – so werden die Äpfel schön rot“, erklärt der Hausherr. Auf der Plantage gibt es rund 650 Vogelkästen und diverse Wildbienenkästen. Fledermäuse flattern, Biber schauen vorbei. Wer hätte ein solches Idyll am Ende der Hildesheimer Straße vermutet?

Zur Plantage gehören riesige Lagerhallen. In ihnen bleibt das selbsterzeugte Aroma-Obst bei Temperaturen knapp über 0 und dank extrem wenig Sauerstoff in der Luft frisch. Unter den mehr als 35 Apfelsorten bei Hahnes gibt es Klassiker wie den Golden Delicious (süß, saftig, feine Säure) und historische Sorten wie den Goldrenette Freiherr von Berlepsch (knackig, säuerlich, hoher Vitamin C-Gehalt). Sie schmecken Kunden, die bewusst einkaufen. Das Obst aus Gleidingen wird nur ein paar Meter transportiert, muss nicht verpackt werden und stammt aus naturnahem Anbau. Was Tag für Tag Stammkunden beglückt, ist für Hahnes eine Lebensaufgabe.



Fakten

Obstplantage Hahne
Hildesheimer Straße 574
30880 Laatzen / Ortsteil Gleidingen
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 8 bis 12 Uhr,
Sa. von 8 bis 12 Uhr.
Mehr erfahren:
www.obstplantage-hahne.de
www.bauernmarkt-hannover.de

Bunte Meldungen

Neuigkeiten rund um die OSTLAND.



Teamwork im Winter

Neue Nachbarn: Das OSTLAND-Bienenvolk hält zusammen

Wo sonst ein geschäftiges Treiben zu beobachten ist, kehrt Ruhe ein. Unsere fliegenden OSTLAND-Mitglieder überwintern in ihrem Bienenstock. Dabei leisten sie echtes Teamwork – ganz nach dem Genossenschaftsprinzip. In dem auffälligen Kasten, der seit dem Sommer unsere Hauptverwaltung in Hannover-Linden schmückt, hat sich eine große Traube aus Bienen gebildet. Hier schützen sich die nützlichen Helfer gegenseitig vor Kältegraden. Die Königin sitzt in der Mitte, während sich die anderen Insekten auf ihren Plätzen abwechseln. Dabei lösen die Bienen aus der wärmeren Mitte diejenigen an den kalten Außenseiten regelmäßig ab und füttern sie auch.

Es ist eine wohlverdiente Pause nach einem aufregenden Jahr. Die neue Umgebung hat die schwarz-gelben Bewohner freundlich aufgenommen. Der benachbarte Kindergarten CompanyKids Energiezwerge kam auf einen Willkommensbesuch vorbei und staunte über die Honigernte. 3,5 Kilogramm exklusiver OSTLAND-Honig wurden erzeugt. Wir freuen uns über den süßen Zuwachs in der Genossenschaft.



Digitale Renovierung

Webseiten-Relaunch: Frischer Auftritt der OSTLAND

Es ist ein Schritt, der viel Neues bringt. Die Webseite der OSTLAND hat ein frisches Erscheinungsbild bekommen. Im modernen Design zeigen wir, was uns als Genossenschaft ausmacht und welche Werte wir leben. Wohnungssuche, Ansprechpartner und aktuelle Infos – die übersichtliche Gestaltung mit intuitiver Bedienung führt bequem und schnell zu den Wunschthemen. Der praktische Servicebereich mit Download-Funktion hält wichtige Formulare und Informationen bereit. Dabei ist der neue Online-Auftritt so gestaltet, dass er Wissenswertes auch auf Tablet-PCs und mobilen Endgeräten gut sichtbar macht.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, Klicken, Wischen und Stöbern unter: www.ostland.de

Einfach sparen

GVH-Abonnement: Unsere Mitglieder zahlen weniger

Wer sein Auto im Winter oder ganzjährig stehen lässt, ist bei uns gut aufgehoben. Die OSTLAND bietet neben Wohnraum zu fairen Preisen auch Vergünstigungen für den öffentlichen Nahverkehr. Mit dem exklusiven Jahresabonnement für den Großraumverkehr Hannover (GVH) nutzen unsere Mitglieder die S-Bahn, Stadtbahn und den Bus günstiger. Wir beteiligen uns mit 7,5 Prozent an den Kosten, die je nach Tarifzone variieren. Wichtig dabei ist: Das Abonnement kann nur über unseren OSTLAND-Antrag abgeschlossen werden. Es gilt für alle, die keine sonstigen Vergünstigungen (Jobticket, Schüler, Studierende, Auszubildende, Rentner) in Anspruch nehmen und ist nicht mit weiteren Ermäßigungen kombinierbar.

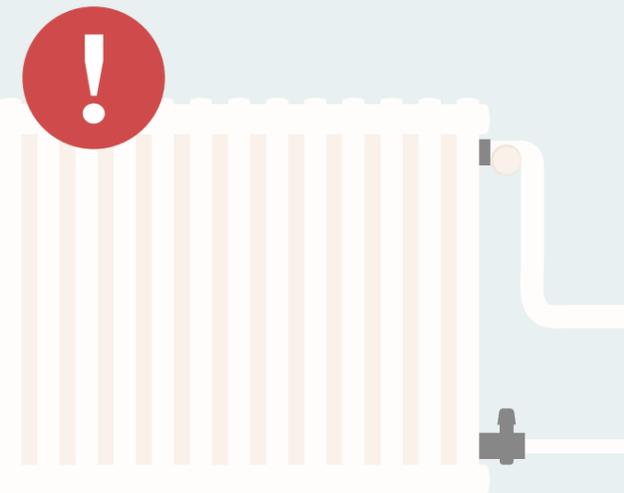
Interesse an einem GVH-Abonnement?
Sabine Wömpener berät gerne unter:
E-Mail: sabine.woempener@ostland.de
Telefon: 0511 94994-58



Sicher ist sicher

Abteilung Technik: So helfen die Experten der OSTLAND

Für alle Fragen zu technischen Belangen im Bestand der OSTLAND gibt es kompetente Ansprechpartner. „Wir kümmern uns um Reparaturen, technische Anliegen und geben mit unserer Beratung Sicherheit“, sagt Christian Watermann, Leiter der Abteilung Technik. Bestes Beispiel: Falls ein Heizkörper nicht sofort die gewünschte Raumtemperatur erzeugt, ist er nicht zwangsläufig defekt. Wer sich in solchen Fällen unsicher ist, sollte sich nicht als Hobbyhandwerker versuchen, sondern besser die Experten der OSTLAND per Telefon oder unsere Hausmeister vor Ort um Rat fragen. Sie beraten und informieren allgemein. Vor allem im Winterhalbjahr gilt: Kerzen und Windlichter gehören nicht ins Treppenhaus, denn dabei handelt es sich um einen Fluchtweg. Brandschutztüren im Kellerbereich sollten immer geschlossen sein, um Schutz vor Rauch bieten zu können. Wer solche Hinweise beachtet, ist als Mitglied unserer Genossenschaft das gesamte Jahr über auf der sicheren Seite.



Für entspannte Fragen:
Telefon: 0511 94994-0
In dringenden Fällen:
Telefon: 0511 94994-62

Der Herr der Gleise

Sein großes Hobby hat immer Vorfahrt. Manfred Leinemann freut sich über eine liebevoll gestaltete Modelleisenbahn. Mitten in Burgdorf, mitten in seinem Wohnzimmer: Hier wird rangiert, transportiert und optimiert.

Dieser rot-gelbe Zug sticht heraus. Er dreht mit einer gewissen Eleganz seine Runden. „Das ist der Vorgänger des ICE“, erklärt Manfred Leinemann, während er den Trans Europ Express quer durch sein Wohnzimmer navigiert. 29 Loks und rund 150 Waggons hören auf sein Kommando. Mehr als 100 Meter Schienen stehen mitten im Bestand der OSTLAND für eine imposante Mischung aus Personen- und Güterverkehr zur Verfügung. Leinemann genießt den geregelten Rechtsverkehr, den er täglich verantwortet. „In meinen Ohren ist das wie Musik“, sagt der 81-Jährige über das dezente Surren der Loks und Waggons in seiner 2-Zimmer-Wohnung.

Die Vita von Leinemann passt zu seinem Hobby. Der frühere Bergmann und Soldat hat auch den Beruf des Radio- und Fernsichters erlernt. In der Rolle des Modelleisenbahn-Liebhabers ist er als Ingenieur, Tischler, Logistiker und Elektriker gefragt. Seine komplexe Fleischmann-Anlage wird mit Wechselstrom, Trafos und diversen Relais betrieben. Sie entführt im Maßstab 1:87 in eine äußerst produktive Welt. Erz, Kohle, Fahrzeuge und Holz werden geschickt transportiert. Gleise sorgen dafür, dass solch wichtige Gütergeschäfte nicht mit dem öffentlichen Personennah- und fernverkehr kollidieren. Verspätungen gibt es bei diesem Hobby nicht.

Die Miniaturbaumstämme auf seinen Güterzügen sind aus echtem Holz. Es stammt aus Winsen an der Aller, wo Leinemann bis vor Kurzem gelebt hat. Das neue Mitglied der OSTLAND ist in eine Seniorenwohnanlage gezogen und hatte schon bei der Wohnungsbesichtigung mit wachem Auge geprüft, ob die geliebte Modelleisenbahn dort genügend Platz findet. Von Winsen nach Burgdorf: Es war eine logistische Meisterleistung, sämtliche Kabel und Aufbauten zu demontieren.



Eine Kleinstadt mit Kirche, Biergarten und Naherholungsgebiet musste genauso umziehen wie die große Fabrik und die Feuerwehration. Der Wiederaufbau des beschienen Fleischmann-Eldorados in Burgdorf nahm mehrere Wochen in Anspruch.

Die Welt der Modelleisenbahnen ist eine Leidenschaft und Wissenschaft für sich. Sie will gut durchdacht und permanent gepflegt werden. „In eine gute Anlage gehört System. Und ich bin ein sehr ordentlicher Mensch“, erzählt Leinemann. Mit feinem Werkzeug, Staubsauger und Pinsel wird alles penibel gepflegt und immer wieder optimiert. Das erhält den Spaß am Hobby und macht den Zugverkehr sicher. „Ich stehe morgens auf und lasse erst einmal einen Zug fahren“, sagt der Chef des beeindruckenden Eisenbahnimperiums. Es hält ihn im Ruhestand stets auf Trab.



Was macht Ihnen Spaß? Unsere Serie „Mit Herz und Seele“ stellt Mitglieder mit besonderen Hobbys, Stärken und Leidenschaften vor. Wir freuen uns auf Ihre Tipps und Vorschläge – und machen den „Weitblicker“ zur Bühne für unsere Leser.

„Wohnzimmer“ für alle

Fünf Nachbarschaftstreffs, eine Idee: Die OSTLAND bringt ihre Mitglieder zusammen und fördert Gemeinschaft – was ein Besuch im Burgdorfer „Lavendeltreff“ beweist.

Der Name passt. „Lavendeltreff“ heißt der neue Nachbarschaftstreff, den die OSTLAND ihren Mitgliedern mitten im Burgdorfer Quartier „Lavendelwiese“ zur Verfügung stellt. Und ehrlich gesagt gibt es dafür noch weitere, schöne Bezeichnungen. „Das ist das größte Wohnzimmer weit und breit“, findet Yannick Heidschmidt. Gemeinsam mit seiner Freundin Lea Almes wohnt der 21-Jährige direkt über dem „Lavendeltreff“. Beide stellen unter Beweis, dass gute Ideen und Engagement jeden Nachbarschaftstreff beleben. Der großen Party zur Einweihung der „Lavendelwiese“ sollen Spieleabende, Grillfeste und vieles mehr im „Lavendeltreff“ folgen. „Wir werden mit unserer Familie sogar den Heiligabend dort verbringen“, verrät Yannick Heidschmidt voller Vorfreude.

Mindestens 12 Familienmitglieder aus Burgdorf, Sievershausen und Uetze haben sich angekündigt, um in einer besonderen Räumlichkeit einen besonderen

Abend zu verbringen. „Wir werden zusammen backen, kochen, Lieder singen und Bescherung feiern“, sagt Lea Almes. „Wenn Nachbarn auf ein Glas Wein vorbeikommen möchten – gerne.“ Das junge Pärchen aus dem 1. Obergeschoss ist neu bei der OSTLAND und geht mit offenen Armen auf alle Nachbarn zu. Über Türschwellen und Generationen hinweg ist innerhalb kürzester Zeit ein wertvolles Miteinander entstanden.

Der Schwung und die unkomplizierte Art von Lea Almes und Yannick Heidschmidt begeistern. Beide sind daran interessiert, dass im Quartier „Lavendelwiese“ eine harmonische und lebendige Nachbarschaft gelebt wird. Sie folgen dabei einem pragmatischen Ansatz. Wenn das eigene Wohnzimmer oder der Balkon zu klein für Festivitäten sind, trifft man sich eben im „Lavendeltreff“. Hier wird gemeinsam gefeiert, getagt, gespielt und wieder aufgeräumt. Genau dafür ist das „Wohnzimmer“ gedacht.



Voller Vorfreude: Den Nachbarschaftstreff in Burgdorf nutzen (von links) Lea Almes sowie Yannick, Petra und Knut Heidschmidt für ein weihnachtliches Familientreffen.



Wir haben viel Platz für Gemeinschaft und Aktivitäten, die Spaß machen. Unsere Nachbarschaftstreffs leben von einem Miteinander, das OSTLAND-Mitglieder selbst gestalten. Die voll ausgestatteten Räumlichkeiten mit Küche und Sanitärbereich bieten gute Gelegenheiten, um sich zu begegnen – und zwar gratis, wenn Mitglieder für Mitglieder etwas auf die Beine stellen. Über Kosten bei einer anderweitigen Nutzung informieren wir auf Anfrage. Weitere Auskünfte geben unsere Ansprechpartner der Nachbarschaftstreffs:

Hannover-Döhren

Donaustraße/Ecke Hildesheimer Straße 280 A
Kontakt: Jens Welter
0511 94994-48
jens.welter@ostland.de

Hannover-Linden

Röttgerstraße 24
Kontakt: Martina Mahnke
0511 94994-50
martina.mahnke@ostland.de

Burgdorf

Schwüblingser Weg 2 B
und Heiligenbeiler Straße 7
Kontakt: Wiebke Pompetzki
0511 94994-56
wiebke.pompetzki@ostland.de

Bissendorf

Lohwiesenering 13
Kontakt: Jens Welter
0511 94994-48
jens.welter@ostland.de

Ideenschmiede

Frischer Wind für Burgdorf: Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den neuen „Lavendeltreff“ mit Leben und Aktivitäten füllen. Dafür laden wir zu einer Ideenschmiede ein. In gemütlicher Runde können Vorschläge ausgetauscht und Kontakte geknüpft werden. Egal ob Hausaufgabenhilfe, Buchclub, Waffelbacken, Filmabend, Schachtreffs oder Kaffeetafeln: Wir freuen uns über jeden, der Interesse an einer guten Nachbarschaft hat und sind offen für Ihre Ideen.

Lust aufs Mitmachen?

Wann: Mittwoch, 15. Januar 2020 von 15 – 18 Uhr
Wo: „Lavendeltreff“, Schwüblingser Weg 2 B, Burgdorf

Bitte melden Sie sich bei Wiebke Pompetzki an:
Telefon: 0511 94994-56
E-Mail: wiebke.pompetzki@ostland.de

Weihnachtsstube

Auch das machen unsere Nachbarschaftstreffs möglich: Am Heiligabend laden wir gemeinsam mit dem kommunalen Seniorenservice Mitglieder und Nachbarn ein, um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Der Nachbarschaftstreff in Döhren öffnet dafür am **24. Dezember von 15 bis 18 Uhr** seine Türen. Eine Anmeldung für den weihnachtlichen Abend ist nicht notwendig.

Eine Prise Gemeinschaft

Die OSTLAND-Auszubildenden Laurin Born, Paulina Frerichs und Celina Hischer haben Bewohnerinnen des GILDE-CARRÉS zum gemeinsamen Backen eingeladen. Bei Streuseln und Keksteig gab es viel Raum für Begegnung.



Die klassische Eieruhr tickt laut im Hintergrund, während ein süßer Duft in der Luft liegt. In der Gemeinschaftsküche in Hannover-Linden ist viel los, wenn mehrere Generationen reihum Mehl abwägen, Teig kneten und Zuckerguss anrühren. Besondere Zutat: eine Prise Gemeinschaft.

„Am besten schneidet man die Butter für den Mürbeteig in Würfel“, findet Katharina Lindenberg. Zusammen mit ihren Nachbarinnen lebt sie seit 2005 im Bestand der OSTLAND. Sie treffen sich einmal wöchentlich in der geräumigen Wohnküche, um ein mehrgängiges Menü zu kreieren. Das ist ein fester Termin, der viel gibt und Neues lehrt. „Ich habe vorher nie gekocht, bis ich hier eingezogen bin. Durch die wöchentlichen Treffen habe ich viel dazugelernt und mach es jetzt richtig gerne“, erzählt Erdmuth Fischer. Am großen Holztisch legen heute alle Hand an. Auch Inta Supka, Frauke Ferner und Margarete Schünemann helfen tatkräftig mit. Beim Kneten mit den Auszubildenden wechseln sich Jung und Alt ab. Wenn der eine nicht mehr kann, springt der andere ein.

Die Generationen kommen angeregt ins Gespräch. Wie erleben die OSTLAND-Azubis ihre Ausbildung? Wie genau heißt ihr Beruf eigentlich? Und backen die angehenden Immobilienkaufleute auch selbst Zuhause? Die Antworten lassen die erfahrenen Bäckerinnen in eigene Erinnerungen eintauchen – in eine Zeit, als Ausbildung und Beruf noch ganz anders waren, man ohne festes Rezept aus dem Kopf gebacken hat und Plätzchenausstecher noch genietet wurden.



Inta Supka hat das schmuckvolle Nudelholz ihrer Großmutter mitgebracht. „Das ist aus stabilem Holz. So werden sie heute leider nicht mehr hergestellt. Da ist alles Marmor oder Plastik.“ Am besten gelingt die Zubereitung ohnehin mit den Händen. Der eine oder andere Mehlabdruck bleibt da auf der Jeans nicht aus. „Macht nichts“, findet Azubi Laurin Born und rollt den Teig weiter dünn aus.

Demokratisch entscheidet die achtköpfige Bäckerrunde über die verwendeten Ausstechformen. Durch Gemeinschaftsarbeit zieren bald Sterne, Pilze und Tannen die Backbleche. Ab damit in den Ofen und die Eieruhr aufgezogen. Alle Beteiligten warten mit einer Mischung aus Neugier und Spannung auf die ersten fertigen Plätzchen. Beim Bräunungsgrad scheiden sich die Geister. Mancher setzt für die perfekte Garzeit ganz auf den Geruch. Andere mögen es lieber hell, der nächste mit mehr Farbe. Am Ende sind sich alle einig: Die mit bunten Streuseln und glänzender Glasur verzierten Kekse schmecken richtig gut. Sie sind das leckere Ergebnis eines fröhlichen Generationsaustausches.



Begegnung: Unsere Azubis (von links) Celina Hischer, Laurin Born und Paulina Frerichs beim Backen im GILDE-CARRÉ.



Winterliche Lichter

Unser Basteltipp: Für wohlige warme Lichtstimmung sorgen diese Winterlichter an kühlen Tagen.

Material:

Glasbehälter, dicke Kordelschnur, weiße Acryl-Sprühfarbe, Klebeband, Kerzen oder Teelichter, Unterlage z. B. Papier



Schritt 1

Das saubere Glas mit einer dicken Kordelschnur unregelmäßig umwickeln und unten am Glas mit Klebeband fixieren.



Schritt 3

Nach der Trocknungszeit, Kordelschnur vorsichtig entfernen, eventuell klebende Fäden abziehen.



Schritt 2

Auf einer Unterlage draußen aufstellen und mit Acryl-farbe zweimal besprühen, jeweils 30 Minuten Trockenzeit einplanen.



Schritt 4

Je nach Glasgröße eine Kerze bzw. Teelicht hinein-stellen, anzünden und genießen.



Bratapfel im Glas



Ein Winterklassiker auf neuen Wegen: OSTLAND-Mitarbeiter Dirk Hasse wandelt das beliebte Dessert aus dem Ofen ab. Der Bratapfel im Glas wird durch seine leckeren Schichten zum süßen Highlight.

Rezept

Zutaten für ca. 5 Gläser

Bratapfelkompott:

- 3 Äpfel
- 3 EL Zucker
- 75 ml Apfelsaft
- 1 Päckchen Vanillezucker
- ½ TL Zimt

Creme:

- 200 g Sahne
- 250 g Quark
- 1 TL Puderzucker
- Etwas Zitronensaft

Außerdem:

- ca. 10 Gewürzspekulatius-Kekse (zerkrümelt)
- Kakaopulver
- Minzblätter

Zubereitung:

Für das Bratapfelkompott:

Die Äpfel schälen, entkernen und in Würfel schneiden. Den Zucker im Topf karamellisieren. Die Apfelstücke hinzugeben und mit Apfelsaft ablöschen. Anschließend Vanillezucker und Zimt hinzugeben und für ca. 5 Minuten köcheln lassen. Das Apfelkompott abkühlen lassen.

Für die Creme:

Die Schlagsahne mit dem Puderzucker steif schlagen. Den Quark mit einem Spritzer Zitronensaft verrühren. Zum Schluss die geschlagene Sahne unter die Quarkmasse heben.

Bratapfel im Glas schichten:

Zuerst die Kekskrümel in die Gläser füllen, dann das Bratapfelkompott auf den Kekskrümel verteilen. Anschließend die Sahne-Quark-Masse auf dem Kompott verstreichen. Zum Schluss mit etwas Kakaopulver bestreuen und mit einem Minzblatt dekorieren.

Bis zum Verzehr kalt stellen.

Winterrätsel

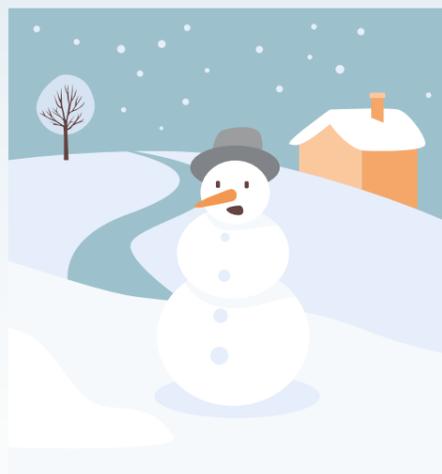
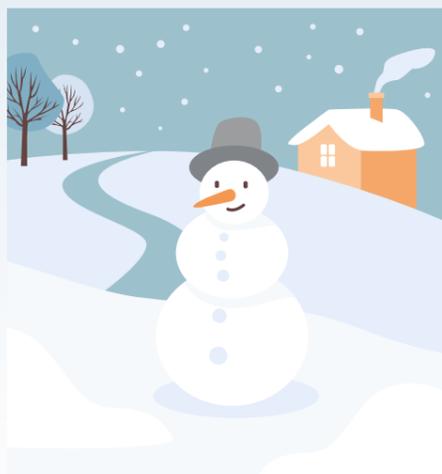
Sudoku

So geht es: Die Felder müssen so ausgefüllt werden, dass in jedem Block, in jeder Spalte und in jeder Zeile die Ziffern von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

			8	2			6	9
	8			3				1
	9	1						7
6		3	5					2
	1		4			7		
			1				9	3
7	2			8	4	5	1	6
4		5			6	9		
1		8			7			

	3						5	
	5		9		7			
					5	2	6	
		7		8			5	
			4	6	9	1		
		1				3		6
3							4	5
1					8			
2	7			5	6		1	9

Finde 8 Unterschiede!



Glückwunsch zu sechs Jahrzehnten

Anni Werner feiert ihr 60-jähriges Mieterjubiläum.

Sie hält Hannover-Mitte die Treue. Anni Werner lebt seit 60 Jahren in der Wohnung, die sie am 1. September 1959 mit ihrem Ehemann bezogen hat. „Hier ist alles für mich zu Fuß gut erreichbar. Auch, wenn sich die Stadt im Laufe der Zeit sehr verändert hat, fühle ich mich in meinem Zuhause sehr wohl“, sagt die Jubilarin.

Das OSTLAND-Mitglied hat in der Wohnung zwei Kinder großgezogen: einen Sohn und eine Tochter. Anni Werners Sohn wohnt nur wenige Minuten entfernt und hilft ihr bei Dingen, die nicht mehr so leicht wie früher gehen. Dafür ist sie sehr dankbar. Ihre drei Enkelkinder sind bereits erwachsen und quer über Deutschland verteilt. Die 81-Jährige genießt gerne gemütliche Stunden auf dem Balkon: „Bei Sonne verbringe ich fast den ganzen Tag draußen, beginnend mit einem schönen Frühstück. Ich lese hier viel – besonders historische Romane, die im 14. Jahrhundert spielen.“ Wenn Anni Werner spazieren geht, wartet Wellensittich-Männchen Peter auf ihre Rückkehr. Er leistet der dreifachen Großmutter täglich Gesellschaft. Wir gratulieren unserem Mitglied herzlich und wünschen alles Gute.



Herzlich willkommen! Süßer Nachwuchs unserer OSTLAND-Mitglieder.

Haben auch Sie Familienzuwachs bekommen? Wir freuen uns mit Ihnen und legen den Body in passender Größe bereit – bei einer E-Mail an weitblicker@ostland.de



Florian Gersemann
Am **25. April 2019** kam um **3.32 Uhr** der kleine Florian im **DIAKOVERE Friederikenstift** zur Welt. Mit seinen **3276 Gramm** und **52 Zentimetern** macht er das Familienglück von Sabine und Matthias Gersemann perfekt. Beide sind überglücklich.



Samuel Jannis Volk
Elisabeth Volk und Lars Müschen freuen sich über die Ankunft ihres Sohnes. Samuel Jannis erblickte im Sommer das Licht der Welt. Bei seiner Geburt am **30. Juli 2019** um **0.32 Uhr** in der **Medizinischen Hochschule Hannover** wog der kleine Mann **3325 Gramm** bei **52 Zentimetern** Körpergröße.



Alice Amaya Kurz
Dürfen wir vorstellen? Alice Amaya, geboren am **30. August 2019** um **17.32 Uhr** in der **Medizinischen Hochschule Hannover**. Mit einer Größe von **53 Zentimetern** und einem Gewicht von **3790 Gramm** ist sie der Stolz ihrer Eltern Nadine und Malte Kurz.

Alles Gute!

Geburtstage

90

Gisela Behrens
Hannover

Irmtraud Kaiser
Burgdorf

Rolf Kaiser
Hannover

Betty Kostulski
Hannover

Marga Rahe
Sehnde

95

Martha Miethe
Burgdorf

Ingeborg Große-Loheide
Gehrden



Mieterjubiläen

25

Andrea Beltrop
Hannover

Georg Cyranek
Wedemark

Marianne Owezars
Wedemark

30

Frank Neufels
Hannover

Ihre Ansprechpartner

Zentrale

Hier beantworten wir allgemeine Fragen und verbinden Sie weiter:

Dominique Brenning
dominique.brenning@ostland.de
0511 94994-0



Marketing/Kommunikation

Freut sich auf Ihre Tipps und Themenwünsche für den „Weitblicker“:

Daniela Kremer
daniela.kremer@ostland.de
0511 94994-68

Recht und Service

Hilft und vermittelt bei nachbarschaftlichen Fragen:

Thekla Woltmann
thekla.woltmann@ostland.de
0511 94994-96

Technik

Um Reparaturmeldungen und technische Anliegen kümmern sich folgende Kollegen:

Dirk Hasse
dirk.hasse@ostland.de
0511 94994-54

Hannover (Döhren, Linden, List, Mitte, Südstadt), Burgdorf, Gehrden, Wedemark

Antje Schnüll-Horstmann
antje.schnuell-horstmann@ostland.de
0511 94994-52

Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Linden, Nordstadt, Vahrenheide, Vinnhorst, Wettbergen), Lehrte, Sehnde

Mietmanagement

Das sind Ihre Ansprechpartner bei Miet- und Vertragsangelegenheiten:

Martina Mahnke
martina.mahnke@ostland.de
0511 94994-50

Hannover (Linden), Südstadt Gehrden

Wiebke Pompetzki
wiebke.pompetzki@ostland.de
0511 94994-56

Burgdorf, Lehrte, Sehnde

Immanuel Praht
immanuel.praht@ostland.de
0511 94994-91

Hannover (Wettbergen)

Melanie Schlicht
melanie.schlicht@ostland.de
0511 94994-44

Hannover (Linden), Kirchrode

Jens Welter
jens.welter@ostland.de
0511 94994-48

Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Döhren, List, Mitte, Nordstadt, Vahrenheide, Vinnhorst), Wedemark (Bissendorf, Mellendorf)

Sabine Wömpener
sabine.woempener@ostland.de
0511 94994-58

Mitgliederbetreuung und Forderungsmanagement



Betriebswirtschaft

Für Fragen rund um Ihre Betriebskostenabrechnung ist zuständig:

Cerstin Nolte
cerstin.nolte@ostland.de
0511 94994-74

Betriebskosten

Hausmeister

Diese Helfer vor Ort sind über das Mietmanagement erreichbar:

Jens Elze
Hannover (Linden)

Holger Fuchs
Hannover (Linden, List, Nordstadt, Vahrenheide, Vinnhorst), Wedemark

Steffen Garbe
Burgdorf, Lehrte, Sehnde

Hermann Nasemann
Hannover (Badenstedt, Davenstedt, Döhren, Südstadt Wettbergen), Gehrden



Ihre OSTLAND

Unsere Öffnungszeiten

Hauptverwaltung Hannover
Stephanusstraße 58
30449 Hannover
0511 94994-0

Mo-Do: 9-15 Uhr
Fr: 9-12.30 Uhr

Geschäftsstelle Burgdorf
Wilhelmstraße 3 E
31303 Burgdorf
05136 83447

Mo: 9-13 Uhr
Mi: 14-17 Uhr
Di, Do, Fr: geschlossen



24-Stunden-Notrufnummer

Wir sind rund um die Uhr erreichbar. In dringenden Fällen (Wasserrohrbruch, Stromausfall, Schlüsselverlust) erreichen Sie uns auch außerhalb der Bürozeiten, an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer:

0511 94994-62

Gästewohnungen



Hannover-Döhren:
„Expo-Lounge“
Hildesheimer Straße 278 B

Hannover-Linden:
„Moonlight“
Blumenauer Straße 23

Burgdorf:
„Lila Auszeit“
Schwüblingser Weg 2 B

Kontakt:
Sabine Wömpener
0511 94994-58
gaestewohnungen@ostland.de

Hannover-Linden:
„Leineau“
Röttgerstraße 23 C

Hannover-Linden:
„Sunrise“
Blumenauer Straße 29

Gehrden:
„Arche Noah“
Nedderntor 11



Nachbarschaftstreffs

Hannover-Döhren
Donastraße/Ecke
Hildesheimer Straße 280 A
Kontakt: Wiebke Pompetzki
0511 94994-56
wiebke.pompetzki@ostland.de

Hannover-Linden
Röttgerstraße 24
Kontakt: Martina Mahnke
0511 94994-50
martina.mahnke@ostland.de

Bissendorf
Lohwiesenring 13
Kontakt: Jens Welter
0511 94994-48
jens.welter@ostland.de

Burgdorf
Schwüblingser Weg 2 B
und Heiligenbeiler Straße 7
Kontakt: Wiebke Pompetzki
0511 94994-56
wiebke.pompetzki@ostland.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaften



Hannover-Linden:
Wohngemeinschaft Dorothea
Gartenallee 25
Kontakt: Melanie Schlicht
0511 94994-44
melanie.schlicht@ostland.de

Hannover-Badenstedt:
Hermann-Ehlers-Allee 32
Kontakt: Jens Welter
0511 94994-48
jens.welter@ostland.de

Impressum

Herausgeber: OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG, Stephanusstraße 58, 30449 Hannover, Telefon 0511 94994-0, www.ostland.de

V. i. S. d. P.: Andreas Wahl

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Andreas Wahl, Daniela Kremer, Immanuel Praht, Christian Watermann, Stephanie Schirmer, Martina Mahnke, Wiebke Pompetzki, Sabine Wömpener, Laurin Born, Paulina Frerichs, Celina Hischer, Dominique Brenning

Texte: Christian Otto (www.christianpunktotto.de), Stefanie Rettberg | **Fotos:** Dirk Hasse/OSTLAND, klartxt GmbH

Gestaltung: klartxt GmbH, www.klartxt.de | **Druck:** updruck printmanufaktur, Hameln | **Erscheinungsweise:** 3x jährlich (Auflage: 3.500)

OSTLAND.

OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG
Stephanusstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511 94994 - 0 · www.ostland.de